

Universität Heidelberg  
Geographisches Institut  
Urban Health Case Challenge 2021  
Autorin: Teresa Weise



## Green Therapy on the Streets

Im Zuge der wachsenden Städte und Zunahme der Stadtbevölkerung treten auch mehr stadtbezogene Herausforderungen auf. Eine davon ist die mentale Gesundheit. Nach Adli und Schöndorf (2020) geht Stadtleben mit einem erhöhten Risiko für eine Reihe von psychischen Erkrankungen einher. Diese können verschärft werden durch einen geringen sozialen Zusammenhalt und fehlendes Gemeinschaftsgefühl (Sartorius 2003). Vor allem Stadtteile mit Großwohnsiedlungen haben Probleme mit Anonymisierung, ein geringes Level an nachbarschaftlichen Interaktionen und daraus resultierend eine geringe Verbundenheit der Bewohner\*innen mit ihrem Lebensumfeld.

Ein Stadtteil mit diesen Eigenschaften ist Herzogenried in Mannheim, welcher das Fallbeispiel für die Urban Health Case Challenge 2021 der 4EU+ European University Alliance war. Die konkrete Problemstellung lautete, eine Maßnahme zur Förderung von mentaler Gesundheit und sozialem Wohlbefinden zu designen, um die Möglichkeiten von Bewohner\*innen in urbanen Stadtteilen mit schwierigen sozio-ökonomischen Bedingungen zu verbessern. Die Antwort der Gruppe SAPC, bestehend aus den interdisziplinären und internationalen Teammitgliedern Anna Skiba (Soziologie), Emilia Mazur (Anthropozoologie), Sabína Vančíková (Immunologie) und Teresa Weise (Geographie), auf diese Fragestellung war „*Green Therapy on the Streets*“.



Abb.1 Angestrebte Transformation durch „Green Therapy on the Streets“

„Green Therapy on the Streets“ beinhaltet zwei Ansätze, wovon der erste das Aufhängen von Bildern und Postern mit Baum- und Pflanzenmotiven und zusätzlich kurzen konstruktiven Nachrichten umfasste. Die Bilder würden von lokalen Künstler\*innen mit luftschadstofffilternder Farbe gemalt werden. Das hat die Vorteile von 1. sauberer Luft; 2. Kunst im Stadtteil, was dieses attraktiver für Einwohner\*innen und Besucher\*innen macht; 3. therapeutische Nachrichten, welche helfen, die Stimmung zu heben (z.B. „Regelmäßig tief einzuatmen hilft Stress abzubauen“ oder „Überfordert? Es ist keine Schande, sich Hilfe zu holen“); 4. die im Stadtteil verteilte Kunst lädt zum Spazieren ein.

Der zweite Ansatz soll die Einwohner\*innen aktiv miteinbeziehen, und zwar durch Nachrichten und Bilder, durch die sie sich selbst ausdrücken können. Das kann durch ein gemeinschaftliches Kunstprojekt geschehen, welches 1. den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil stärkt; 2. einen Ort zur Selbstentfaltung bietet und daher Vandalismus reduzieren kann; 3. Kunst in den Stadtteil bringt; und 4. auch zum Spazieren einlädt.

Zur Durchführung von „Green Therapy on the Streets“ braucht man wenig Kapital, da das nötige Material (Poster, Pinsel, Farbe) kostengünstig ist und die Koordination der Projekte von der Stadtteilverwaltung übernommen werden kann. Der Knackpunkt ist, das Interesse der Stadtteilbewohner\*innen für diese Projekte zu wecken. Hier könnten Artikel in der Stadtteilzeitung „Herzog“ oder auch Stände vor Ort entsprechende Maßnahmen sein.

„Green Therapy on the Streets“ hat das Potenzial, eine tristes Stadtbild in einen lebendigen urbanen Dschungel zu verwandeln und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt und psychische Wohlbefinden zu stärken. Zudem ist es eine einfach durchzuführende, preiswerte und partizipatorische Maßnahme, die flexibel auf die Umstände und auf das Budget des jeweiligen Stadtteils anpassbar ist.

#### Literatur:

Adli, M.; Schöndorf, J. (2020): *Macht uns die Stadt krank? Wirkung von Stadtstress auf Emotionen, Verhalten und psychische Gesundheit*. In: Bundesgesundheitsblatt 63, S.979 – 986. Online unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s00103-020-03185-w.pdf>.

Sartorius, N. (2003): *Social capital and mental health*. In: Current Opinion in Psychiatry 16 (Supp I2), S. 5101-5105. Online unter: [https://www.researchgate.net/profile/Norman-Sartorius/publication/313220201\\_Social\\_capital\\_and\\_mental\\_health/links/5892fdc3458515aeac94b531/Social-capital-and-mental-health.pdf](https://www.researchgate.net/profile/Norman-Sartorius/publication/313220201_Social_capital_and_mental_health/links/5892fdc3458515aeac94b531/Social-capital-and-mental-health.pdf).